

SPORT

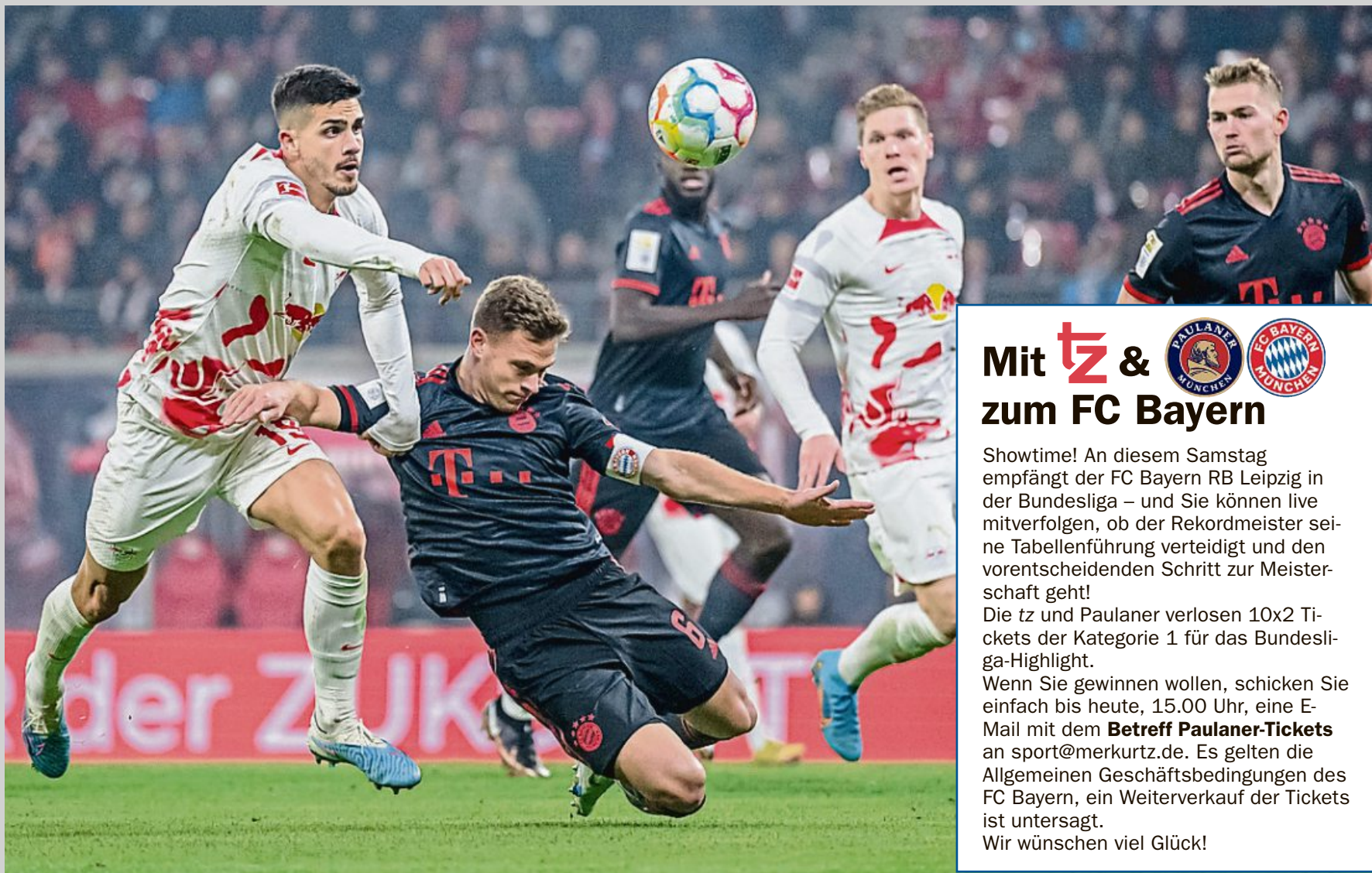
GEWINNER

Pascal Ackermann holte beim Giro seinen ersten Etappensieg. S. 27



VERLIERER

Alexander Zverev ist vor den French Open der Tennis-Profis außer Tritt. S. 27



Mit **tz** & zum FC Bayern

Showtime! An diesem Samstag empfängt der FC Bayern RB Leipzig in der Bundesliga – und Sie können live mitverfolgen, ob der Rekordmeister seine Tabellenführung verteidigt und den vorentscheidenden Schritt zur Meisterschaft geht! Die tz und Paulaner verlosen 10x2 Tickets der Kategorie 1 für das Bundesliga-Highlight. Wenn Sie gewinnen wollen, schicken Sie einfach bis heute, 15.00 Uhr, eine E-Mail mit dem **Betreff Paulaner-Tickets** an sport@merkurtz.de. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des FC Bayern, ein Weiterverkauf der Tickets ist untersagt. Wir wünschen viel Glück!

KOMMENTAR ZU WM-TV-VERGABE

Ein Eigentor von ARD & ZDF



Michael Schaffrath*

Mehr als acht Milliarden Euro bekommen ARD und ZDF jährlich vom Gebührenzahler. Davon wurden rund 214 Millionen für die umstrittene Herren-WM 2022 in Katar ausgegeben. Nun bieten die Öffentlich-Rechtlichen gerade einmal fünf Millionen für die bevorstehende Frauen-WM in Australien und Neuseeland. Als „marktgerecht“ bezeichnet Axel Balkausky das Angebot. Und der ARD-Sportkoordinator mag auf den ersten Blick sogar Recht haben. Denn die Frauen-WM-Spiele laufen wegen der Zeitverschiebung nachts oder morgens. Da bleiben Quoten klein und Werbeeinnahmen gering. Wenn man aber bedenkt, dass das EURO-Finale der Frauen zwischen England und Deutschland die höchste Zuschauerzahl aller Sportsendungen im vergangenen Jahr generierte und diese Partie mit 17,95 Mio. ein größeres Publikum fand als jedes der drei blamablen Spiele der Herren-Elf in Katar, dann wirkt die Offerter unverhältnismäßig.

Jahrzehntlang haben sich ARD und ZDF an der von Privatsendern und Pay-TV-Kanälen forcierten Kommerzialisierung des Herren-Profi Fußballs mitbeteiligt, mitgeboten und mitbezahlt. Dass nun ausgerechnet bei einer Frauen-WM die Parole „Marktgerechtigkeit“ zur obersten öffentlich-rechtlichen Verhandlungs-Prämisse deklariert wird, muss irritieren. Denn die von der FIFA – für wahr erpresserisch kurzfristig – eingeforderten zehn Millionen würden auch nur fünf Prozent der Ausgaben für die letzte Herren-WM bedeuten. Eine Petitesse im Vergleich zu den irrwitzigen Investments für Männer-Fußball. Von Geschlechtergerechtigkeit ganz zu schweigen. Zudem gilt: ARD und ZDF erhalten Gebühren, damit sie ihren im Medienstaatsvertrag fixierten Grundversorgungsauftrag erfüllen. Selbst wenn dort der Begriff Fußball nicht auftaucht, sollte kaum jemand die gesellschaftliche Bedeutung der Berichterstattung über eine WM bezweifeln, unabhängig vom Geschlecht der klickenden Protagonisten. Dass ausgerechnet ARD und ZDF, die diverse Frauen-Turniere überaus professionell übertragen haben, nun derart unverhältnismäßig agieren, verstehe, wer will. Führt der Fünfmillionen-Zweifel dazu, dass die WM nicht im TV läuft, hätten die Öffentlich-Rechtlichen den Frauen-Fußball ins Abseits gestellt.

* PROFESSOR SCHAFFRATH IST LEITER DES BEREICHS FÜR MEDIEN UND KOMMUNIKATION DER SPORTFAKULTÄT DER TU MÜNCHEN

Trikot kostet deutlich mehr – Ärmel wird zum Politikum

Zoff ums neue Bayern-Leiberl



Rot und Weiß ein Leben lang: Thomas Müller, Jamal Musiala und das Frauen-Duo Linda Dallmann und Lina Magull (von oben). Fotos: FC Bayern

Für das Design des neuen Heimtrikots hat sich der FC Bayern von der Vergangenheit inspirieren lassen. Nein, nicht etwa vom legendären Schlachtruf von Sammy Kuffour („Wir wollen rot-weiße Trikots“), sondern von der Mannschaft des Jahres 1965, die diese Farbkombination nach dem erstmaligen Aufstieg in die Bundesliga getragen hatte.

Vom damaligen Preisniveau ist das aktuelle Bayern-Leiberl allerdings so weit entfernt wie der Tegernsee von Tokio. Statt bisher 89,95 Euro müssen Fans für

das neue Dress 99,95 Euro auf den Tisch legen. Die sogenannte Authentic-Version, aus dem selben Stoff gefertigt wie die Trikots der Spieler, kostet 149,95 statt 139,95 Euro. Vor allem in den sozialen Medien machten die Fans ihrem Unmut über die saftige Preiserhöhung Luft.

Das ist auch dem deutschen Rekordmeister nicht verborgen geblieben, der seinen Fans im Rahmen seiner Möglichkeiten entgegenkommt und eine spezielle Sonderaktion anbietet. „Bis zum 30. Juni 2023 sind der Spielerflock und der individuelle Flock im

Wert von 15 € gratis. Dies gilt im offiziellen FC Bayern Store bei jedem Kauf eines Heimtrikots der Saison 2023/24“, heißt es auf der Club-Homepage. Auch andere Top-Clubs, die von Adidas ausgerüstet wurden, haben ihre Preise erhöht. Das neue Heimtrikot von Juventus Turin kostet beispielsweise 100 Euro.

Nicht nur der Preis sorgt für Zündstoff, auch die roten Ärmel der Münchner Arbeitskleidung könnten zum Politikum werden. Auf der linken Seite ist normalerweise das Logo von Sponsor Qatar Airways

zu lesen, doch im Fanshop werden die Trikots ohne den Schriftzug des Partners vertrieben. Ein erster Hinweis, dass die Partnerschaft, die am 30. Juni ausläuft, nicht verlängert wird? Auf Anfrage teilt der deutsche Rekordmeister diesbezüglich mit: „Das Heimtrikot für die Saison 2023/2024 ging bereits vergangenen Spätsommer in Produktion. Das Airline-Logo wurde nicht integriert, weil keine Entscheidung über die Verlängerung des bis Ende Juni geltenden Vertrages vorlag.“

Ein anderer Schriftzug sorgt hingegen für Stolz und Freude in der roten Welt: In der Innenseite des Kragens ist „Rot & Weiß ein Leben lang“ eingestickt, im Nacken ist „Mia san mia“ zu lesen. Passend dazu lässt sich Vereinsikone Thomas Müller wie folgt zitieren: „Die Farben Rot und Weiß begleiten mich schon mein Leben lang. Das neue Heimtrikot steht mit diesem traditionellen Design für die Erfolgsgeschichte des FC



Bayern München.“ Das neue Torwart-Dress wird komplett in Schwarz gehalten. Über die Farbe ließ Kapitän Manuel Neuer seine Fans abstimmen.

Kurios: Das Spitzenspiel am Samstag gegen RB Leipzig (18.30 Uhr, Sky) wird auch zum Trikot-Gipfel. Denn nicht nur die Bayern werden dann zum ersten Mal im neuen Gewand erstrahlen, sondern auch die Leipziger. Die Sachsen haben mit einer frechen

Guerilla-Marketingaktion am Donnerstag die bayerische Landeshauptstadt erobert. Auf digitalen Werbeflächen unter anderem am Stachus stand mit einem Hinweis auf die Partie: „Unser neues Trikot“. Vermutlich werden die Bullen ihr neues Auswärtstrikot präsentieren.

Dem Duell Tradition gegen Kommerz steht jetzt also auch aus optischer Sicht nichts mehr im Wege.

MANUEL BONKE

EM-Doppelpack von Ramsak!

EM-Einstand nach Maß für Sturmjuwel Robert Ramsak vom FC Bayern. Der 16-Jährige hat zum Auftakt der Europameisterschaft in Ungarn gleich doppelt gegen Gruppen-Auftaktgegner Portugal getroffen. Die Auswahl von Trainer Christian Wück gewann am Mittwoch mit 4:0 (2:0). Noah Darvich vom SC Freiburg (32. Minute), der Dortmunder Almugera Kabara (39.) und der eingewechselte Ramsak vom FC Bayern (59., 90.+4) trafen für die DFB-Junio-



Bayern-Juwel Ramsak. Foto: Imago

ren. Der Münchner Angreifer knüpft beim Turnier an seine starken Leistungen aus der U17-Bundesliga an. Dort kann der B-Jugendspieler eine beeindruckende Torquote vorweisen und erzielte in 16 Spielen 18 Treffer.

„Die Jungs haben sich wunderbar entwickelt. Wir haben uns heute mit einem super Spiel und deutschen Tugenden, die auf dem Platz ersichtlich waren, belohnt. Der Sieg war heute hochverdient“, sagte Trainer Wück. Am Samstag wartet Frankreich. BOK

YANN SOMMER

Magen-Darm-Probleme

Der FC Bayern muss am Samstag im Topspiel gegen RB Leipzig (18.30 Uhr, Sky) womöglich auf Torhüter

Yann Sommer verzichten. Der Schweizer Schlussmann konnte sowohl am Mittwoch als auch am Donnerstag wegen anhaltender Magen-Darm-Beschwerden nicht am Training teilnehmen. Selbst wenn Sommer am Freitag wieder in den Trainingsbetrieb einsteigt, wird es eng. Mit Sven Ulreich steht eine verlässliche Alternative parat, der sein Vertreter-Können schon häufig unter Beweis gestellt hat.

1. Bundesliga

33. Spieltag	Fr., 20.30
SC Freiburg - VfL Wolfsburg	Fr., 20.30
1899 Hoffenheim - Union Berlin	Sa., 15.30
Hertha BSC Berlin - VfL Bochum	Sa., 15.30
Schalke 04 - Eintracht Frankfurt	Sa., 15.30
Werder Bremen - 1. FC Köln	Sa., 15.30
FC Bayern - RB Leipzig	Sa., 18.30
Mainz 05 - VfB Stuttgart	So., 15.30
FC Augsburg - Borussia Dortmund	So., 17.30
Leverkusen - Mönchengladbach	So., 19.30
1. FC Bayern	32 89:34 68
2. Borussia Dortmund	32 78:42 67
3. RB Leipzig	32 57:38 60
4. FC Union Berlin	32 48:34 59
5. SC Freiburg	32 48:42 56
6. VfL Wolfsburg	32 56:44 49
7. Bayer Leverkusen	32 55:44 49
8. Eintracht Frankfurt	32 54:49 46
9. Mainz 05	32 51:49 45
10. 1. FC Köln	32 47:51 41
11. Mönchengladbach	32 48:53 39
12. Werder Bremen	32 50:62 35
13. FC Augsburg	32 42:58 34
14. 1899 Hoffenheim	32 43:54 32
15. VfL Bochum	32 36:71 31
16. FC Schalke 04	32 31:65 30
17. VfB Stuttgart	32 40:55 29
18. Hertha BSC Berlin	32 39:67 25

So erreichen Sie die tz-Sport-Redaktion

80282 München, Telefon: 089/5306-548, Fax: 089/5306-515, E-Mail: sport@merkurtz.de, ABO-Service & Anzeigen: 089/5306-222 Unser Service-Telefon ist täglich außer Sonntag besetzt.